

# Mariensingen in der Klosterkirche

**KULTUR** Über 150 Mitwirkende erfreuen ihre Zuhörer im Gotteshaus Maria Hilf.

**CHAM.** Etwa 150 Mitwirkende (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Sänger und Musiker) werden am Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr, den weiten Altarraum der Chamer Klosterkirche Maria Hilf zur Gänze ausfüllen, wenn die Chamer Kirchenmusikerin und Musikpädagogin Sonja Steinkirchner zum „Mariensingen“ den ersten Ton angibt. Sie alle werden wieder das selbe prächtige Bild abgeben wie schon in den vergangenen Jahren zu den Advent-, Passions- und Mariensingen, im weiten Raum der Klosterkirche wird vielstimmig die Gottesmutter verehrt.

Sonja Steinkirchner, die fleißige Netzwerkerin in Sachen aktiver Musikpflege (auf ihre Initiative geht auch die Gründung beider Chöre der Chorgemeinschaft Cham zurück), hat in Neunburg vorm Wald eine neue Wirkungsstätte gefunden und verbindet ihre dortigen Aktivitäten geschickt mit ihrer Musiklehrertätigkeit an der Gerhardinger-Realschule in Cham.

Was dann an höchst erfreulichen sicht- und hörbaren Ergebnissen daraus erwächst, kann man bei diesen Singen zum Jahreskreis erleben. Die Chorleiterin hat ein gutes Händchen gerade für die jungen Sänger, sie fordert sie und motiviert sie gleichermaßen. Leitlinie: Mit jungen Menschen ein Stück Glauben gehen und gewachsenes Liedgut weitergeben. „Was man nicht kennenlernt, kann man nicht wissen, und – wie sollen Jugendliche etwas wählen und lieben lernen, wenn



Die Mitwirkenden beim Passionsingen 2011 in der wunderschönen Klosterkirche Maria Hilf

Foto: cjr

## DIE MITWIRKENDEN

► **Kinder- und Jugendchor** der Chorgemeinschaft Cham (20), Erwachsenenchor der Chorgemeinschaft Cham (20), Chor der 6. Jahrgangsstufe der Gerhardinger-Realschule (zirka 90), Stubnmusik aus Neunburg v. Wald, Leitung: Barbara

Nutz, (Leiterin Städtische Musikschule Neunburg v. Wald), Pearl Brass (Bläsergruppe, Leitung Max Eibl), Streichersensemble: Jürgen Linhart, Peter Ratzka, Jana Drabkova, Dr. Michael Salzberger; Evi Heitzer (Querflöte)

► **Alle drei Musikgruppen** wirkten bereits beim Adventssingen im Dezember 2011 mit.

► **Der Eintritt** zum Mariensingen ist frei, Spenden zur Förderung der Jugendarbeit sind erwünscht (cjr)

sie das noch gar nicht erfahren dürfen?“ Gerade die Marienlieder sind in ihrer heiteren, innigen Frömmigkeit dazu angetan, im Glauben aufzugehen. Cesar Bresgen und Tobi Reiser (bekannt durch das Salzburger Adventssingen) waren es, die sich in den

1950er Jahren mit dem Schatz der geistlichen Volksliedsammlungen auseinandersetzten und nicht nur Advents- und Weihnachtslieder, sondern auch Passions- und berührende Marienlieder entdeckten. Durch die umfangreiche Marienliedersammlung

von Cesar Bresgen wuchs die Idee zum Mariensingen. Bei diesem Mariensingen musizieren Erwachsene, viele Kinder und Jugendliche mit der Überzeugung, dass es lohnt, sich diesem Schatz Süddeutscher Kirchenmusik zuzuwenden. (cjr)